

Spiritualität und Medizin

Eckhard Frick, Traugott Roser (Hrsg.)
Kohlhammer Verlag Stuttgart,
2. aktualisierte Auflage 2011

Bereits zwei Jahre nach der ersten Auflage erschien im Jahr 2011 im Kohlhammer-Verlag die 2. aktualisierte Auflage des Sammelbandes „Spiritualität und Medizin“. Das Werk geht auf Ideen des Arbeitskreises „Medizin und Spiritualität“ zurück. Dieser Kreis trifft seit dem Jahr 2000 an der Ludwig-Maximilian-Universität München zusammen, um über dieses vielschichtige Themenfeld zu diskutieren. Die Herausgeber des Bandes (Eckhard Frick – Jesuit, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychiatrie und Traugott Roser – evangelischer Pfarrer; beide teilen sich die Stiftungsprofessur für Spiritual Care am

Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin der Universität München) haben sich der herausfordernden Aufgabe gestellt, in 35 Kapitel auf 308 Seiten einen Überblick über die Geschichte des Begriffes Spiritualität und über den aktuellen Diskussionsstand zu Medizin und Spiritualität zu geben. Dabei gelingt es durch die Einbeziehung von 34 Autorinnen und Autoren, das Arbeitsfeld aus Sicht von Theologie und Religionswissenschaft, Soziologie und Sozialarbeit, Psychologie und Seelsorge sowie von Pflege und Medizin umfassend darzustellen. Die Gliederung legt auf fünf Schwerpunkte wert: (1) Spiritualität: zur Theorie eines vieldeutigen Begriffes, (2) Spiritualität zwischen säkularisierter Beliebigkeit und kirchlicher Normierung, (3) Spiritual Care als Thema von Medizin und Pflege, (4) interkulturelle und interreligiöse Perspektiven, (5) spirituelle Praxisfelder im Gesundheitswesen. In den Beiträgen

wird unterschiedlichen religiösen und kulturellen Auffassungen und Erfahrungen Raum gegeben. In den Beiträgen kommen aber auch unterschiedliche theoretische und praktische Ansätze und Anwendungen in gegenseitige Diskussion und Beziehung. Abgerundet wird das Buch durch die ausführliche Vorstellung der Autoren im Anhang. Durch die in diesen Kurz-Biografien aufgeführten persönlichen Definitionen von Spiritualität gewinnt der Anhang einen eigenen Reiz mit spannender Rückbindung auf das gesamte Buch. Fazit: Der Band ist kein einfaches Lese-, sondern ein Studienbuch für alle diejenigen, die Menschen betreuen, bei denen das Sterben absehbar wird. Es regt zum Nachdenken über das Leben und über das Sterben an. Bei diesem Nachdenken kann die eigene Person nicht ausgeschlossen werden.